





## D39

# Mäßig tiefes und tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen über Schwemmschutt und schutthaltigen Fließerden

#### Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgru	ppe	d-K05		
Flächenanteil		70–80 %		
Nutzung		LN		
Relief		kleine Schwemmfächerbildungen, örtlich schmale Hangfußbereiche		
Bodentyp		mäßig tiefes und tiefes Kolluvium		
Ausgangsmaterial		holozäne Abschwemmmassen über Schwemmschutt und schutthaltigen Fließerden		
		Slu-Lu,Gr2-3	7->10 dm	
Bodenartenpro	fil	SI4-Lt3,Gr-fX4-5		
Karbonatführung		karbonatfrei		
Gründigkeit		tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar		
Waldhumusform		keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt		
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos		
	Unterboden	schwach humos		
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer, stellenweise stark sauer		
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist		
Bodenschätzung		sL4Lö, sL4LöV, sL4V, LIIb3, LIIb2		
Musterprofile		keine Angabe		

#### Begleitböden

untergeordnet pseudovergleytes Kolluvium über Parabraunerde-Pseudogley und über Pseudogley aus holozänen Abschwemmmassen über lösslehm- und schutthaltiger Fließerde; vereinzelt Kolluvium über Braunerde und über Parabraunerde sowie örtlich, im Übergangsbereich zu Auenflächen, Kolluvium über Braunem Auenboden

#### Kennwerte

Feldkapazität	mittel (320–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–160 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (160–280 mol/z/m²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

#### Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen im Bereich kleiner Schwemmfächer, im Übergangsbereich von Hangtälchen zu Bach- und Flusstälern